

# Schmetterlingseffekt

Als sogenannter „Schmetterlingseffekt“ wird folgendes Gedankenspiel angenommen: Wenn ein Schmetterling seine Flügel bewegt, so kann der dadurch entstehende Luftwirbel einen größeren anstoßen, welcher wiederum einen noch größeren anstößt und so weiter. Diese Kettenreaktion kann sich so weit aufschaukeln, dass der anfängliche kleine und harmlose Flügelschlag des Schmetterlings, als Tornado auf der anderen Seite der Welt endet. (Quelle: Focus Online) Also simpel: kleine Ursache, große Wirkung.

Mit unserem Kurzfilm wollen wir die Wichtigkeit kleiner, freundlicher Gesten im Alltag betonen und zeigen, was für Auswirkungen diese auf das Leben sich unbekannter Personen haben. Ein Kompliment oder eine Hilfeleistung eines/einer Fremden, kann eine Person positiv beeinflussen und dazu führen, dass diese selbst offener und hilfsbereiter wird. Der Film beginnt mit der Vergabe eines einfachen Kompliments von einer Person zu einer Unbekannten. Diese Aufmerksamkeit führt zu einer Kettenreaktion freundlicher Begegnungen zwischen Fremden. Am Ende des Films bekommt die erste Vergeberin des Kompliments selbst Hilfe und gewinnt zum Schluss vielleicht sogar eine neue Freundin. Damit wollen wir einen Kreislauf darstellen, der verdeutlichen soll, dass jede gute Tat irgendwann zurück kommt und dass es sich lohnt aufmerksam und freundlich zu sein. Dadurch wird ebenfalls der Gedanke des Schmetterlingseffekts betont; aus dem Anfangs kleinen und belanglosen Kompliment entwickelt sich indirekt eine Freundschaft.